

# STADT SANKT AUGUSTIN

DER BÜRGERMEISTER

Dienststelle: FB 5 / Fachbereich 5 - Kinder, Jugend und Schule

## Sitzungsvorlage

Datum: 05.10.2015

Drucksache Nr.: **15/0287**

---

<b>Beratungsfolge</b>	<b>Sitzungstermin</b>	<b>Behandlung</b>
Jugendhilfeausschuss	10.11.2015	öffentlich / Entscheidung

---

### Betreff

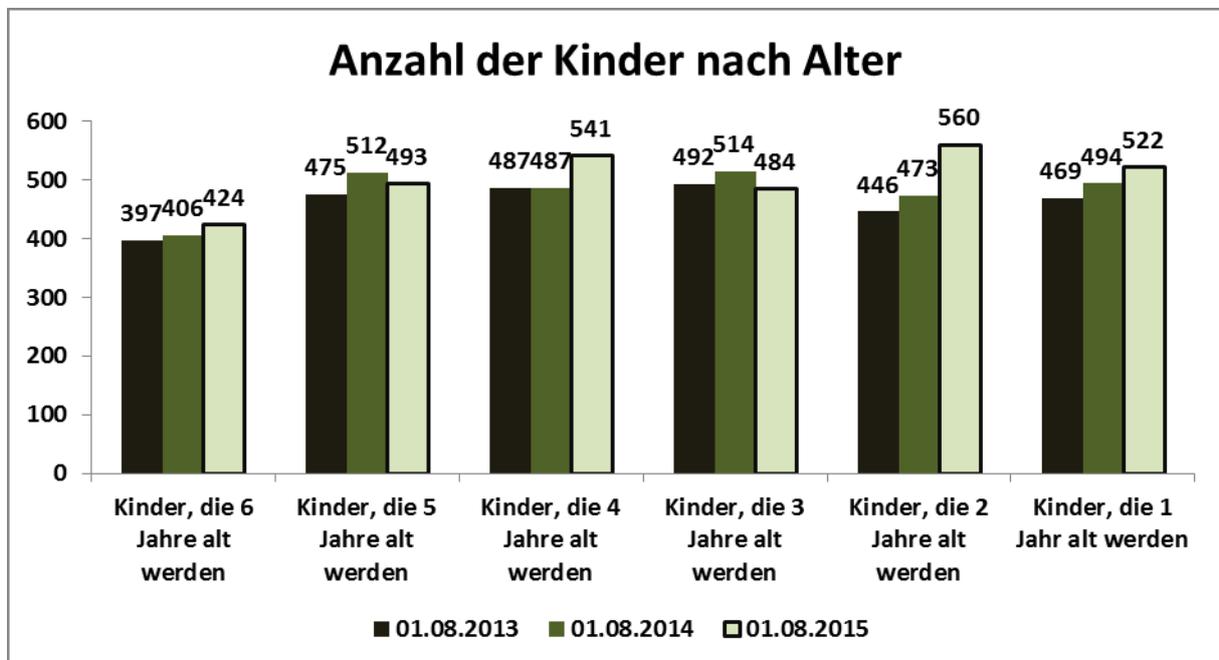
**Jugendhilfeplanung - Teilplan 1: Bedarfsplan Tagesbetreuung von Kindern;  
Grundlagen zur Gestaltung des Betreuungsangebots im Kindergartenjahr 2016/2017**

### Beschlussvorschlag:

1. Der Jugendhilfeausschuss nimmt den ermittelten Bedarf für das Kindergartenjahr 2016/2017 zur Kenntnis.
2. Er beauftragt die Verwaltung, auf dieser Grundlage gemeinsam mit den Trägern der Kitas in Sankt Augustin das Betreuungsangebot für 2016/2017 zu gestalten.
3. a) Zur Deckung des Betreuungsbedarfs für Kinder ab dem dritten Lebensjahr bis zum Eintritt in die Schule werden zwei zusätzliche Gruppen in Niederpleis geschaffen. Dazu wird ab dem 01.08.2016 die eingruppige Kita auf dem Schulgelände der ehemaligen Grundschule Freie Buschstraße unter Wechsel der Trägerschaft einbezogen in eine neu zu schaffende dreigruppige Kita. Diese wird so lange in den bereits für den Kita Betrieb umgerüsteten Bereich der Schule betrieben, bis ein entsprechender Neubau in Niederpleis als langfristiger Standort errichtet wird.  
  
b) Der Jugendhilfeausschuss beschließt die Aufnahme dieser Einrichtung in die Jugendhilfeplanung.
4. Er beschließt zudem, im Sinne der Trägervielfalt und entsprechend des Ergebnisses der erfolgten Aufforderung der Verwaltung an alle in Sankt Augustin tätigen Träger zur Interessensbekundung die Trägerschaft dieser Einrichtung dem freien Träger „Kinderzentrum Kunterbunt gGmbH“ zu übertragen.

## Sachverhalt / Begründung:

Als Grundlage der Bedarfsermittlung für das Betreuungsangebot des kommenden Kita-Jahres werden jährlich zum 01.08. die relevanten Geburtsjahrgänge in Sankt Augustin über den Bürgerservice bei der civitec abgefragt. Die am 01.08.2015 ermittelten Kinderzahlen für die zum 01.08.2016 zur Verfügung zu stellenden Betreuungsangebote sind höher als die in 2014 prognostizierten Zahlen für denselben Zeitraum. Ursächlich für diesen Anstieg der Kinderzahlen sind sowohl ein Geburtenzuwachs als auch die verstärkte und in diesem Umfang nicht eingeplante Zuwanderung durch Binnenmigration und Flüchtlinge. Umfasste im Jahr 2013 der durchschnittliche Jahrgang noch 456 Kinder und in 2014 im Schnitt 481 Kinder, wurde zum 01.08.2015 ein Mittelwert von 504 Kindern ermittelt. Der Geburtsjahrgang 01.08.2014 bis 31.07.2015 hat eine Stärke von 560 Kindern, die mit erstem Wohnsitz in Sankt Augustin gemeldet sind. Dies führt dazu, dass die bisherigen Ausbauplanungen aus dem Jahr 2013 (DS Nr.: 13/0185) nicht ausreichen werden, um den Rechtsanspruch vor allem der älteren Kinder auf einen Betreuungsplatz sicher zu stellen. Die bereits für 2016 geplante Aktualisierung der langfristigen Ausbauplanung wird diese Veränderungen soweit wie möglich berücksichtigen.



Im Kita-Jahr 2016 wird entsprechend der bisherigen Planung keine neue Einrichtung bzw. Gruppe eröffnet. Durch die Fertigstellung der u3 Qualifizierung der Kitas Waldstraße und Flohzirkus e.V. werden die Plätze für ü3 Kinder zugunsten der Betreuung der Kinder unter drei Jahren sogar reduziert.

Die Anzahl der **Plätze für Kinder unter drei Jahren in Kitas** kann aufgrund der oben genannten u3 Qualifizierung zweier bestehender Kitas um 17 Plätze auf insgesamt **364 u3 Plätze** erhöht werden. Die in diesem Jahr vollzogene Weiterentwicklung in der **Kindertagespflege** ermöglicht eine durchschnittliche tatsächliche Belegung von mindestens **170 Plätzen**. Insgesamt können somit trotz der gestiegenen Kinderzahlen **34 %** von drei Jahrgängen eine dem Rechtsanspruch gemäße Bildung, Erziehung und Betreuung erhalten.

Für die Kinder unter drei Jahren strebt Sankt Augustin eine Versorgung von 39 % an, davon 75 % in Kitas. Um den Kindern mit Behinderung (KmB) gerecht zu werden, erfolgt zu Planungszwecken bei dieser Zielgruppe ein Aufschlag von 2 %. Bei dem o. g. Betreuungsan-

gebot wird im kommenden Kita-Jahr der Bedarf in Kitas folgendermaßen gedeckt:

Sozialraum	u3 Kinder	u3 Plätze in Kita	Differenz Pl. ohne KmB	Aufschlag 2 % KmB	Differenz Pl. inkl. KmB
Birl./Buisd./Niederpl.	130	117	-13	3	-15
Hangelar / Ort	111	76	-35	2	-37
Meindorf / Menden	139	104	-35	3	-38
Mülldorf	78	67	-11	2	-13
<b>Gesamt</b>	<b>458</b>	<b>364</b>	<b>-94</b>	<b>9</b>	<b>-103</b>

Dringender Handlungsbedarf besteht bei der entsprechenden Versorgung der **Kinder über drei Jahren bis zum Schuleintritt**. Bei Beibehaltung desselben Angebots des Vorjahres unter Einbeziehung der o. g. Veränderungen in den beiden Kitas durch die u3 Qualifizierung beträgt die **Betreuungsquote 93,67 %** ohne Einbeziehung der Planungsgröße für die Kinder mit Behinderung.

### **Maßnahmen zum 01.08.2016 zur Erhöhung des Angebotes für Kinder über drei Jahren bis zum Schuleintritt**

#### **A: Schaffung von zwei zusätzlichen Gruppen in Niederpleis als dauerhaftes Betreuungsangebot**

In der ehemaligen Grundschule Freie Buschstraße werden derzeit die Räumlichkeiten im Parterre als Interimslösung für die Kita Waldstraße genutzt. Das Gebäude der Kita in der Waldstraße wird umgebaut, sodass die Betreuung der Kinder bis zum Juli 2016 in die Räume der ehemaligen Grundschule Freie Buschstraße ausgelagert wird. Die Stadt Sankt Augustin hat die Nachnutzung der Räume in der ehemaligen Schule ab August 2016 als zunächst provisorischen Kita-Standort und dann dauerhaft zu etablierenden neuen Kitastandort in Niederpleis geprüft. Die Räume der Schule wurden kindgerecht und entsprechend den Vorgaben sowohl der Unfallkasse als auch des Landschaftsverbandes umgestaltet. Eine Vorprüfung durch die zuständige Fachkraft im Landschaftsverband ergab, dass die Räume auch für eine mehrjährige Nutzung für drei Gruppen des Typs III genehmigungsfähig seien.

Auf dem Schulgelände befindet sich im ehemaligen OGS Container eine weitere eigenständige provisorische Gruppe, die Kita Freie Buschstraße, die dort auch nach Rückzug der Kita Waldstraße verbleiben soll.

Die Verwaltung empfiehlt, die Gruppe aus dem Container in das Gebäude zu integrieren und zwei weitere Gruppen Typ III zu eröffnen. Eine Einrichtung komplett neu mit drei Gruppen zu starten, gestaltet sich mit Blick auf eine pädagogisch vertretbare Altersmischung in der Praxis schwierig. Aufgrund der in jedem Stadtteil angestrebten Trägervielfalt und der Tatsache, dass es bereits drei städtische Einrichtungen in Niederpleis gibt, sollte die neue Einrichtung möglichst nicht in Trägerschaft der Stadt, sondern durch einen freien Träger angeboten werden.

Auf der Trägerkonferenz am 22.09.2015 wurden die in Sankt Augustin aktiven Träger über die Planungen informiert und aufgerufen, ihr Interessen an der Trägerschaft dieser Einrichtung bis zum 16.10.2015 zu bekunden. Entsprechende schriftliche Mitteilung erfolgte am 29.09.2015. Die Ergebnisse der Abfrage wurden in der Sitzung des

Unterausschusses am 21.10.2015 beraten.

Der für die Kitabetreuung hergerichtete Container soll zunächst still gelegt werden und kann kurzfristig reaktiviert werden, wenn evtl. im darauffolgenden Jahr der Betreuungsbedarf für Kinder z. B. durch weitere Zuwanderung weiter steigen sollte.

Der Betrieb der neuen Kita wird dauerhaft erforderlich sein und ersetzt nicht den zweigruppigen Ausbau von Haus Kunterbunt e.V. in Niederpleis. Dieser wird weiter verfolgt. Aufgabe der Stadt wird es sein mit dem neuen Träger gemeinsam für die Kita einen dauerhaften Standort zu finden. Die jetzigen Räume werden lediglich als Provisorium für jedoch mindestens drei Jahre dienen. Für diese Zeit strebt die Stadt ein Mietmodell an. Mit Umzug in neue Räumlichkeiten ist die Änderung der Altersstruktur möglich, d. h. dass dann auch Plätze für Kinder unter drei Jahren angeboten werden sollen.

#### **B. Umwandlung einer Gruppe Typ I in Gruppenform Typ III in der städt. Kita Alter Bahnhof**

Da die Zweckbindung für Anteile der geförderten Mittel für den u3 Ausbau auslaufen, sollen bedarfsentsprechend in den drei Gruppen max. 12 Kinder unter drei Jahren betreut und somit der Anteil der Plätze für ü3 Kinder erhöht werden.

#### **C. Ausbau der Überbelegungen der ü3 Gruppen**

In den Sozialraumgesprächen Ende November diesen Jahres werden gemeinsam mit Trägern und Kita-Leitungen bestehende Möglichkeiten geprüft. Dabei gilt als Obergrenze die Überschreitung der Gruppengröße um max. zwei Kinder. Besondere Betrachtung gilt der Aufnahme von Flüchtlingskindern. Diese benötigen ortsnahe Betreuungsangebote und sollten im Rahmen der bestehenden Platzkontingente Zugang zu allen Einrichtungen haben. Alle Träger und Kitas sind aufgefordert ihre Aufnahmekriterien mit Blick auf die aktuelle Bedarfslage zu überprüfen und entsprechend des Integrationszieles die zur Verfügung stehenden Plätze auch mit Flüchtlingskindern zu belegen.

#### **Fazit**

Werden diese Maßnahmen umgesetzt, kann die Versorgungsquote der Kinder ü3 im Kindergartenjahr 2016/2017 auf **97,47 %** erhöht werden. Besonderen Wert wird auf Maßnahme A gelegt. Sie stellt kein Provisorium bzw. keine Notlösung dar, sondern würde zu einer dauerhaften, bedarfsgerechten Erweiterung der Tagesbetreuung von Kindern in Sankt Augustin beitragen.

Für die Zielgruppe der Kinder älter als drei Jahre bis zum Schuleintritt können durch die oben genannten Maßnahmen ca. 60 Plätze mehr als in diesem Jahr angeboten werden:

Sozialraum	ü3 Kinder	ü3 Plätze	Differenz Pl. ohne KmB	Aufschlag 5 % KmB	Differenz Pl. inkl. KmB
Birl./Buisd./Niederpl.	502	515	14	25	-12
Hangelar / Ort	351	299	-52	18	-69
Meindorf / Menden	458	463	6	23	-17
Mülldorf	251	262	11	13	-2
<b>Gesamt</b>	<b>1561</b>	<b>1539</b>	<b>-21</b>	<b>78</b>	<b>-100</b>

Die oben dargestellte Versorgungssituation im Kita-Jahr 2016/2017 entspricht der im Unterausschuss vorgelegten Variante 2. Die Verwaltung schlägt vor, auf dieser Grundlage in den anstehenden Sozialraumgesprächen mit den Trägern das Betreuungsangebot auszugestalten.

### **Interessensbekundung zur Übernahme der Trägerschaft einer zusätzlichen Kindertageseinrichtung in Sankt Augustin-Niederpleis**

Zwei Träger haben ihr Interesse an der Übernahme der Trägerschaft angezeigt und eine entsprechende Mitteilung bei der Stadt eingereicht, die als Anlage beigefügt ist. Es handelt sich um die gGmbH Kinderzentren Kunterbunt mit Sitz in Nürnberg und das Waldorfkinderhaus Sankt Augustin e.V..

Kinderzentren Kunterbunt betreibt seit 2013 eine dreigruppige Kita in Sankt Augustin Menden, die damals noch zu den Piloten dieses Trägers in NRW gehörte. Mittlerweile gibt es in NRW 16 Einrichtungen in der Trägerschaft der gGmbH Kinderzentren Kunterbunt. Der Träger hat ein eigenes Büro in Bonn eingerichtet, um eine ortsnahe Organisation, Begleitung und pädagogische Beratung sicherzustellen.

Das Waldorfkinderhaus Sankt Augustin e.V. ist mit seiner Einrichtung in Hangelar seit vielen Jahren Teil der Trägerlandschaft in Sankt Augustin. Im Frühjahr dieses Jahres wurde eine zweite Einrichtung in Sankt Augustin eröffnet.

Die Stadt Sankt Augustin verfolgt bei der Weiterentwicklung der Kindertagesbetreuung u. a. folgende Ziele:

- Jeder Sozialraum soll eine Vielfalt von Einrichtungen unterschiedlicher Träger bieten, um dem Wunsch- und Wahlrecht der Eltern zu entsprechen.
- Die Einrichtungen sollen für alle Bevölkerungsgruppen zugänglich sein.
- Die Einrichtungen sollen möglichst durch Partnereinrichtungen in selber Trägerschaft in ihrem Betrieb unterstützt werden.

Auf Grundlage dieser Ziele schlägt die Verwaltung vor, die Trägerschaft für die zum Sommer 2016 in Niederpleis neu zu schaffende Einrichtung der gGmbH Kinderzentren Kunterbunt anzubieten. Niederpleis verfügt derzeit über drei städtische Kitas, zwei konfessionelle Einrichtungen und zwei Elterninitiativen. Die gGmbH betreibt bisher eine Einrichtung in Sankt Augustin und könnte durch eine weitere Kita eine Zusammenarbeit entwickeln, die in der Praxis sowohl Kindern als auch Eltern zugutekommt.

Das Waldorfkinderhaus e.V. wird bei der weiteren Ausbauplanung im einbezogen.

Mit beiden Trägern wurden entsprechende Gespräche geführt.

## Finanzielle Auswirkungen

Für den städtischen Haushalt entstehen im Kita-Jahr 2016/2017 im Rahmen der Betriebskosten Mehraufwendungen von insgesamt 102.184,75 Euro. Hinzu kommen 28.838,31 Euro für den Zuschuss analog der Vereinbarung mit Kiku Apfelbäumchen zur Sicherstellung der Zugänglichkeit für alle Bürger. Für die weitere Nutzung des Sanitärcontainers entstehen jährliche Mehrkosten von 38.000 Euro. Dem gegenüber ergeben sich Mehreinnahmen bei der Miete in Höhe von ca. 47.000 Euro und bei Elternbeiträgen in Höhe von ca. 54.000 Euro für die zwei zusätzlich angebotenen Gruppen.

In Vertretung

Marcus Lübken  
Beigeordneter

Die Maßnahme

- hat keine finanziellen Auswirkungen / ist haushaltsneutral  
 hat finanzielle Auswirkungen

Der Gesamtaufwand beziffert sich auf 140.184,75 €.

- Die Mittel hierfür sind in der Haushaltsplanung ab 2016 bei dem Produkt 06-01-01 auf den Sachkonten 531834 (Betriebskosten) und 542210 (Mieten und Pachten) berücksichtigt.
- Die Haushaltsermächtigung reicht nicht aus. Die Bewilligung von
- über- oder außerplanmäßigem Aufwand ist erforderlich.
  - über- oder außerplanmäßigen Auszahlungen ist erforderlich (bei Investitionen).

Zur Finanzierung wurden bereits                    € veranschlagt; insgesamt sind                    € bereit zu stellen. Davon entfallen                    € auf das laufende Haushaltsjahr.